

## I. Sagen.

### 1. Der Raub der Proserpina.

1. **Der Raub.** Die Griechen verehrten viele Götter; den Himmels-gott Zeus, den Meeresgott Poseidon und Hades oder Pluto, den Gott der finsternen Unterwelt, wo nach ihrem Glauben die Seelen der Verstorbenen weilten. Die Schwester des Zeus hieß Ceres; sie schenkte den Menschen den Pflug und das Getreide und wurde deshalb als Göttin des Ackerbaues verehrt. Sie hatte eine Tochter namens Proserpina. Als diese einst mit ihren Freundinnen im Walde Blumen pflückte, wurde sie von Pluto erblickt. Er gewann das schöne Mädchen sogleich lieb, trug sie auf seinen Wagen, der mit schnellen, schwarzen Rossen bespannt war, und brachte sie in die Unterwelt, wo sie seine Gemahlin wurde.

2. **Der Schmerz der Mutter.** Voll Kummer suchte Ceres ihre Tochter in allen Ländern der Erde, doch immer vergebens. Da fand sie endlich am Eingang der Unterwelt den Gürtel der Verschwundenen und erfuhr dann auch durch eine Quellnymphe, die in der Unterwelt geweilt hatte, daß Proserpina die Gattin des unterirdischen Herrschers geworden sei. Sie war zuerst ganz starr vor Schrecken. Dann eilte sie zu Zeus und klagte Pluto heftig an.

3. **Die Entscheidung des Zeus.** Zeus sagte ihr: „Pluto ist ein mächtiger Gott und hat Proserpina aus Liebe mit sich genommen. Doch soll er deine Tochter zurückgeben, wenn sie in der Unterwelt noch keine Speise berührt hat.“ Es stellte sich aber heraus, daß Proserpina schon von einem Apfel gegessen hatte. Da setzte der Himmels-gott fest, daß sie in jedem Jahre sechs Monate unter der Erde bei Pluto und sechs Monate über der Erde bei ihrer Mutter sein sollte, und nun war Ceres wieder froh. — So weilen auch die Pflanzen ein halbes Jahr unter der Erde und ein halbes Jahr über der Erde.

### 2. Prometheus.

1. **Der Raub des Feuers.** Die Götter schufen die Menschen und wiesen ihnen die Erde zum Wohnsitz an. Aber die Menschen lebten anfänglich in Roheit dahin; denn die Götter hatten das Feuer für sich